

LÜBECKISCHE BLÄTTER

ZEITSCHRIFT DER GESELLSCHAFT ZUR BEFÖRDERUNG GEMEINNÜTZIGER TÄTIGKEIT

LÜBECK, DEN 1. JUNI 1958

EINHUNDERTACHTZEHNTER JÄHRGANG / VIERUNDNEUNZIGSTER DER NEUEN REIHE / NUMMER 11



Sondervortrag

am Mittwoch, dem 4. Juni 1958, 20.00 Uhr, im Großen Saal, Königstraße 5,
spricht Herr Axel Seeberg, Hamburg, Hauptschriftleiter des Sonntagsblattes, über
„Fortschrittsglaube und geistige Krise in den USA“

Herr Axel Seeberg hat in den Monaten März/April 1958 eine mehrwöchige Reise durch die Vereinigten Staaten gemacht. Er wird über seine Eindrücke berichten und insbesondere zu der geistigen Situation in den USA Stellung nehmen. Er wird seinen Vortrag durch Lichtbilder ergänzen.

Die Vorsteherschaft hat Herrn Axel Seeberg um diesen Vortrag gebeten, weil sie der Auffassung ist, daß in der jetzigen politischen Situation eine aus eigenen Eindrücken gewonnene Darstellung über die geistige Situation in den USA besonders wertvoll ist.

Theaterring

Donnerstag, den 5. Juni 1958, 20 Uhr, Kl. Saal, Königstraße 5,
Ausspracheabend mit dem Intendanten der Städtischen Bühnen, Herrn Dr. Mettin, über die Spielzeit 1957/58 und über den angekündigten Spielplan für die kommende Spielzeit.

Wir bitten die Mitglieder unseres Theaterringes, etwaige Bedenken gegen den bisherigen Spielplan wie Wünsche für die kommende Spielzeit an diesem Abend offen zur Aussprache zu bringen.

Neuanmeldung der Anrechte für 1957/58 s. Seite 136.

Um Die Erhaltung Der Petrikirche

Zu dieser brennenden Frage geht uns der folgende Beitrag zu. Weitere Äußerungen dazu werden wir gern bringen.
Die Schriftleitung

Wer in den letzten Wochen die Verlautbarungen der lokalen und auswärtigen Presse über das Thema „Petrikirche“ verfolgt hat, dem mußte auffallen, welche sonderbaren Gedanken und Erwägungen angesichts der hier vorliegenden kulturellen Verantwortung und Pflicht bei den zunächst Beteiligten auftauchten. Die Lübecker Kirchenleitung und der Vorstand der Dom-Petri-Gemeinde — diese ist Eigentümerin der Ruine — haben jetzt gemeinsam mit Vertretern der Stadt eine Presse-

besprechung abgehalten und dabei ein Memorandum und einen Beschluß bekanntgegeben, über den in beiden Tageszeitungen berichtet wurde.

* * *

Die Situation ist danach folgende: Nach der Bombennacht war das angeschlagene Bauwerk sieben Jahre ungeschützt den Unbilden der Witterung ausgesetzt, erst dann erhielt die fünfschiffige Halle ein provisorisches Blechdach. Mit Hilfe von Stadt und Land wurde hierfür ein Betrag von 90000 DM aufgebracht. Aber die angewandten Maßnahmen erwiesen sich als unzureichend. Wie-